

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1968-05-20**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

20. Mai 1968

WER denn auch, Blütenkrone der Schöpfung,

konnte darauf verfallen, Du möchtest bereits jetzt Dein holdes Unwesen treiben, dort, wo es gewisslich schneit..... ?

Hierher und nicht weiter war ich gediehen, als aus dem Kaiserhof Deine zweite Bannbulle eintraf. Wie gut, dass ich noch nicht, verschnürt, versiegelt und höchstversichert, das heilige Paket an Dich abgehen hiess! Mein Brief vom 8. muss in Saba eingetroffen sein, kaum, dass Du weg warst. Und nun ist er zweifellos per Schiff unterwegs. Ich schicke Dir den Durchschlag, nicht ohne zu beteuern, dass ich in meiner Aufrichtigkeit bis hart an die Grenzen des Zulässigen ging. Lass mich nur hoffen, dass ich sie nicht überschift. Nochmals aber: Das Ganze Ding ist um kein Haar weniger bezaubernd als das Fragment, worüber ich Dir im Feber so glücklich berichtete. On the contrary: ich finde nicht einmal, dass der editor - oder wer immer da verantwortlich war - so besonders glücklich gewählt hat. Es gibt grosse Strecken, die noch weit dichterischer, komischer, träumerischer sind.

"... ein paar liebe Worte" ? Rudel- und scharenweise sollst Du sie haben, die allerliebsten! Und wie sehr Du mich dauerst, in Deiner kalten Einsamkeit, ist gar nicht zu sagen. Möchten wenigstens die Bäder artig geheizt sein und Dir guttun. Unser pool hält sich brav auf 30 Grad, bei gleichfalls unsanfter Luft. Ich schwimme eisern.

Meine Mutter ist krank,- war halb genesen aus der Klinik heimgekehrt, wohin sie wegen einer bösen und sehr schmerzhaften Thrombose per Ambulanz verbracht werden musste. Dann betrug sie sich genau so leichtsinnig, wie sie ist, und nun liegt sie wieder darnieder, verdünnten Blutes und sehr zu meiner ernststen Sorge. Du Springinsfeld mit Deinen lächerlichen 80 hast halt keine Idee, was es heisst, 85 zu sein.

Binnen ganz kurzem kehrt Lottchen, die geborene Schlesinger, retour aus Bad Wiessee, wo sie ihrerseits des Jungbrunnens geniesst. Dann darf ich Anmerkungen liefern zum B. W.-Briefband, an welchem sie hektisch, und ich geduldig (ein wenig) arbeite. Was gewiss nicht sagen will, ich bastelte nicht am Zwergenbeitrag zu Deiner Biographie. Habe soeben begonnen und muss daher wissen, wie lange Du kaiserhofst. Denn dass, was ich auch kritzeln mag, Deiner Genehmigung bedürfen wird, steht mir ausser Frage.

Weh ist mir natürlich ums Herz, wenn ich bedenke, dass wir uns, relativ benachbart, wie wir nun sind, wohl nicht werden sehen können. Sehr begreiflicher Weise meidest Du Umwege, während ich notgedrungen Wege meide. Meine Umarmungen aber haben vom alten Feuer nichts verloren, und in grosser Treue bin und bleibe ich

ganz die Deine:

